

Katedra německého jazyka  
Lehrstuhl für deutsche Sprache

**GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT**

Von: **Jana Fenclová**

Thema der Bachelorarbeit: **Linhartovi – lékařský rod z Hradce (Familie Linhart – eine Ärztedynastie aus Hradzen)**

Betreuer der Arbeit: **PhDr. Jiří Stočes, Ph.D.**

Zweitgutachter: **Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. **Beurteilungskriterien** | **Punkte maximal** | **Punkte erreicht** |
| **1. Logischer Aufbau der Arbeit**  **Leitfragen:** *Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?* | **10** | **10** |
| **2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz**  **Leitfragen:** *Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?*  [Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.] | **20** | **18** |
| **3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur**  **Leitfragen:** *Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?*  [Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.] | **20** | **17** |
| **4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit**  **Leitfragen:** *Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?*  [Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen.] | **20** | **18** |
| **5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse**  **Leitfragen:** *Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?* | **20** | **19** |
| **6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit**  **Leitragen:** *Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)* | **10** | **9** |
| **Insgesamt** | **100** | **91** |

*Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 –* *velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)*

1. **Schriftliches Gutachten** (mind. 15 Zeilen):

Jana Fenclová beschäftigt sich in ihrer Bachelorarbeit mit der Geschichte der deutschsprachigen Familie Linhart, die in Hradec/Hradzen beheimatet und über Generation als Ärzte tätig war.

Die Arbeit beginnt mit einem kurzen und informativen Abriss der Geschichte von Hradec/Hradzen und kommt dann recht schnell zu ihrem Hauptteil, der Familiengeschichte der Linhart. Die Autorin stützt ihre Darstellung auf umfangreiches Quellenmaterial wie etwa Universitätsmatrikeln, Gerichtsakten, Personalakten aus dem Militärarchiv und Tätigkeitsberichten des Deutschen Kulturvereins. Auf die Ergebnisse der wenig umfangreichen neueren tschechische Regionalforschung zur Familie Linhart wurde verzichtet, was die Autorin auch begründet.

Die konzisen Darstellungen der einzelnen Familienmitglieder bzw. „Generationsvertretern“, eingebettet in zum Verständnis nötigen Abrissen der Geschichte der jeweiligen Zeit, erscheinen schlüssig und es ergibt sich ein gutes mikrohistorisches Bild. Besonders interessant wird die Schilderung des Lebens der letzten Generation der Linhart, in dem sich das Zusammenleben zwischen der tschechisch- und der deutschsprachigen Bevölkerung spiegeln und gleichzeitig die bewegte und konfliktreiche Geschichte der Länder der böhmischen Krone bzw. der Tschechoslowakei, des Protektorats Böhmen und Mähren sowie der Tschechoslowakei der unmittelbaren Nachkriegszeit. Es ergibt sich ein interessantes und differenziertes Bild vor allem der ersten Jahre nach demn Zweiten Weltkrieg und der Besetzung der Tschechoslowakei durch das Deutsche Reich.

Die Ergebnisse der Forschung werden argumentativ und sprachlich auf einem hohen Niveau und nachvollziehbar dargelegt. Einzelne Fehler in Orthographie, Grammatik und Idiomatik trüben das Gesamtbild nicht wirklich und beeinträchtigen das Verständnis an keiner Stelle.

Nicht transparent genug erscheinen allerdings mehrere Quellenverweise, bei denen nicht immer ganz klar wird, welche Information nun aus welcher Quelle stammt.

Eine formale Anmerkung ist, dass es noch besser gewesen wäre, die einzelnen Unterkapitel zu Vertretern der Familie Linhart ebenfalls zu nummerieren.

Insgesamt hat die Autorin eine interessante und gelungene Arbeit vorgelegt, die sich auf umfangreiches Quellenmaterial stützt und neue Erkenntnisse bringt.

1. **Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):**

-

**Die Arbeit wurde einer Plagiatsprüfung unterzogen, es wurden keine nichtausgewiesenen übernommenen Passagen festgestellt.**

**Die Bachelorarbeit von Jana Fenclová wird hiermit mit der Note *výborně* *(1)* bewertet.**

Name und Unterschrift des Gutachters: Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller

Datum: 29.8.2023